

# Augsburg und sein Einwohnerbuch

Im vorausgehenden Vorwort ist hauptsächlich von den redaktionellen Angelegenheiten des neuen, vom Adressbuchverlag der Industrie- und Handelskammer München herausgegebenen Einwohnerbuches der Stadt Augsburg gegenüber der abgelaufenen Auflage die Rede. Die vielerlei formellen und sachlichen Änderungen, die durch die Übertragung der gesamten Verlags- und Schriftleitungsaufgaben auf unsere Firma notwendig wurden, bedurfte einer längeren als sonst üblichen Erörterung. Aus diesem Grunde soll die allgemeine Beschreibung des in dem vorliegenden Werk behandelten Inhaltskreises und seines sonstigen reichen Inhalts in einem eigenen kurzen Aufsatz vorgenommen werden.

Die Tafel der „Ehrenbürger der Stadt Augsburg“ mit dem Namen des Führers und Reichstanzlers Adolf Hitler an der Spitze und den hervorragenden Trägern nationalsozialistischer Gestaltungswillens, Reichstatthalter von Epp und Ministerpräsident Siebert, stellt uns schon ab den ersten Seiten des Buches gleichsam mitten in die neue, große Zeit.

Es schließt sich die „Augsburger Stadtgeschichte“ mit den besonderen Ereignissen vom September 1937 bis September 1938 an, deren Lektüre dem Buchbenutzer nicht genug nahegelegt werden kann. Zeigt sich doch in der scheinbar trockenen Aneinanderreihung von Daten der gewaltige Wandel im Hinblick auf die Systemzeit, wo beispielsweise in den sog. Stadtratssitzungen um ein größeres Bauprojekt länger herumgeredet wurde - von etwaigen praktischen Ergebnissen und ihrem Wert ganz abgesehen - als heute die Ausführung selbst erfordert. Man weiß nicht, soll man sich mehr über die Fälle der bemerkenswerten Ereignisse oder ihre Bedeutung wundern! Eins ist sicher, sie stellen - wie übrigens in zahlreichen deutschen Großstadtabrechnungen auch - unter Beweis, daß die nationalsozialistische Staats- und Verwaltungsführung binnen kürzester Zeit Spitzenleistungen zu vollbringen vermag, die bei den frühesten, so itaerzigen „demokratischen“ Zuständen niemals möglich gewesen wären. Ob nun das Nichtfein des Gaudiumgebäudes der NSD, in der Halberstraße, die Fertigstellung des Krankenbauanbaues, die Bebauung für 200 Volkswohnungen in der Bärenfelderleibung, der Beginn der Neugestaltung des Elias-Hoff-Platzes, die Einweisung des HJ.-Heimes in Kriegsbader, die Errichtung eines zweiten NSD.-Gungschwefelheimes an der Schiefgrabenstraße, die Einweisung des Parteibüros in der Bärenfelderleibung und viele andere Bauten und Erneuerungen behandelt werden oder die Errichtung der NS.-Vollstühle am Lauterloch zur Verpflegung alleinlebender älterer Personen, die Beförderung des Kommandeurs der 27. Division, Generalmajors Friedrich Bergmann, in Wien zum Generalleutnant, die 6. Straßensammlung des HJW. durch die DAF, um nur willkürlich einige der zahlreichen Vorgehenheiten herauszugreifen, es kommt sozusagen in und hinter jeder Zeile ein Stück nationalsozialistischer Laufarbeit zum Ausdruck. Welches Gebiet, worauf das nicht zuträfe! Bei all dem ist zu berücksichtigen, daß die „Augsburger Stadtgeschichte“ immer nur den verhältnismäßig kurzen Zeitraum eines Jahres umfaßt. Darum muß hier besonders auf die früheren Jahrgänge des Einwohnerbuches verwiesen werden.

Der Abschnitt „Berühmte Augsburger“ mit Namen wie Burgthair, Diesel, Fugger, Holbein, Holl, Lüt, Peutingen, Welser u. v. a. bedarf keiner näheren Schilderung. Er zeigt, daß ein Stadtabrechnungs nicht nur aus nüchternen Anschriftenenthalten besteht. Dasselbe gilt für die Kapitel „Augsburger Museen und Sammlungen“ und „Augsburger Ehrenscheidlichkeiten“ (1. Bedeutende alte Bauten und Kirchen. 2. Bedeutende Bauwerke aus neuerer Zeit. 3. Baudenkmale und Brunnen), letztere mit schönen Bildern ausgestattet, die beide dazum, daß Augsburg ein wahres Kleinod unter den ältesten deutschen Kulturmittelpunkten und Städten darstellt.

Die „Ehren- und Jubiläumstafel alter Augsburger Firmen“, nach Gründungsjahren und Geschäftszweigen geordnet, lenkt den Blick des Lesers in ferne Jahrhunderte und darf die darin verzeichneten Firmen und Gewerbetreibenden insgesamt mit Stolz erfüllen: denn nur das Gute ist von Dauer! Gerade die letzten fünfundsünfzig Jahre, das zur Ausnahme notwendige Alter, legen dafür bereits Zeugnis ab.

Die Ehrentafel leitet zu den eigentlichen Anschriftenenthalten des Buches über. Der Einwohner- und Firmen- sowie Straßen- und Häuserteil bringen die sämtlichen selbständigen Bewohner der schwäbischen Haupt- und Gaublat einschließlich der Unternehmungen und Betriebe, das eine Mal geordnet nach Namen und das andere Mal aufgeteilt nach Straßen und Häusern. Konnte man hinter sehr viele der tausend und aber tausend Einträge sehen, so eröffnete sich der Blick auf neues Leben und auf ein unauffälliges Vorwärts gegen Arbeitslosigkeit, Resignation und Verzweiflung in der hinter uns liegenden Systemzeit. Bei dieser Betrachtungsweise verliert der Inhalt eines solchen Buches sein nur so scheinendes eintöniges Gepräge. Dabei ist es gar nicht schwer, auch diese Dinge aus den Spalten eines städtischen Anschriftenwertes herauszulesen. Das „Alphabetische Straßenverzeichnis“ weist wiederum neue Straßenzüge nach, der Abschnitt „Eielungen und Wohnhöfe“ bietet ebenfalls viel Neues und die „Aufhebung der Viterabzeichnung im Altstadtgebiet von Augsburg“ - alles dem eigentlichen Straßenteil vorangestellt - läßt erkennen, daß die Einteilung der Straßen und Häuser den heutigen Bedürfnissen entsprechend erneuert wurde.

Der II. Teil (Industrie, Handel und Gewerbe) bildet den lückenlosen, nach Branchen und Leistungen rubrizierten Niederschlag des geschäftlichen Lebens und Wirkens der Stadt Augsburg. Für ihn gilt noch mehr als für die vorerwähnten das, was bezüglich der einzelnen Einträge gesagt ist.

Der als III. bezeichnete Behörden- und Vereinsteil schließlich bringt eine Fülle des Wichtigen und Wissenswerten für jedermann. Hier sein Inhalt: Inhaltsverzeichnis - Aus Statistik und Wirtschaft - Allgemein Wissenswertes - Partei, Behörden, Ämter, öffentliche Stellen usw. nach Gruppen geordnet: Partei, Staat und Kreis / Archive, Bibliotheken, Büchereien / Bauwesen und Feuerchutz / Bildung und Erziehung / Gesundheitswesen, soziale Fürsorge und Sozialversicherung / Luftwesen / Kirchenwesen und Religionsgesellschaften / Reichs- und Landesbehörden und -stellen, Güterverwaltungen / Stadt, Verwaltung / Verkehrswesen / Weidmacht / Wirtschaftsorganisationen, Handel und Gewerbe - Vereine, mit ausführlichem Inhaltsverzeichnis hierzu an seinem Beginn. Es würde zu weit führen, auf Einzelheiten näher einzugehen. Was kann nicht alles z. B. dem Beitrag „Aus Statistik und Wirtschaft“ entnommen werden? Wen Worte nicht überzeugen können, dem mögen Zahlen dienen! Dort findet er, daß wir in der Tat in einer neuen und besseren Zeit leben als verdam in den Jahren des Verfalls und der Ohnmacht. Das genaue Anschauungsmaterial des allenthalben festzufühlenden Wachstums und Aufstiegs kann allerdings erst der Vergleich liefern, soweit nicht ohnehin die alten Zahlen genannt sind.

Dieser kurze Gang durch das Augsburger Einwohnerbuch wird dargetan haben, daß es falsch wäre, das Adressbuch einer Stadt - und zumal einer solchen wie Augsburg - nur unter dem Gesichtspunkt zweckbestimmter Stadtpalmen ins Auge zu fassen, wenigstens natürlich deren Hauptfunktion als einzigartiger Informationsquellen und besonders wirksamer Werbeträger dadurch nicht verkleinert werden soll. Es ist das Gesicht und die Besuchkarte einer Stadt. Als solches möge es für sich selbst sprechen!

Im Dezember 1938.

**Adressbuchverlag**  
der Industrie- und Handelskammer München